

RT Rathaus-Telegramm



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Eine gute Lösung gefunden Stadträtin Vohrer begrüßt den Wettbewerb für das Diakonie-Zentrum bei der Christuskirche

„Die Bereitschaft aller Beteiligten zur Kooperation ist gut“, befand FDP-Stadträtin Regine Vohrer in der Ratsdebatte über den Ausbau der Christuskirche zum Diakonie-Zentrum. Hier werde es eine gute Lösung zwischen den Interessen der Kirchengemeinde und den Anwohnern geben. Und das könne auch bei der Parkierung gelingen. Der Rat stimmte der Auslobung des Planungswettbewerbs zu, nahm das Ergebnis der Bürgerbeteiligung als frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur Kenntnis, gab sein Ja zu einem Grundstückstausch zwischen Stadt und Kirche und will für das Bebauungsplangebiet von Benz-, Lohmühle und Gminderstraße noch ein qualitatives Mobilitätskonzept.



Durch einen Flächentausch zwischen Kirche und Stadt wird der Ausbau der Christuskirche zu einem Diakoniezentrum ohne Schmälerung des kleinen Parks möglich.

Hilfe für Kinderbetreuung Stadträtin Sarah Zickler freut sich über die jetzt mögliche Aufstockung in TigER-Gruppen

Die vom Tageselternverein organisierte Tagesbetreuung in anderen geeigneten Räumen (TigER) ist nach Einschätzung von FDP-Stadträtin Sarah Zickler eine große Hilfe. Die liberale Fraktion stimmte deshalb der Bezuschussung auch für qualifizierte und erfahrene Nicht-Fachkräfte zu. Man müsse alles tun, um die Angebote für die Kinderbetreuung zu erhöhen. Denn sie bleibe ein Riesenthema für die Stadt und ein noch größeres für die Eltern. In einer TigER-Gruppe kann eine pädagogische Fachkraft oder eine Tagespflegeperson mit 300 Unterrichtseinheiten und fünf Jahren praktischer Erfahrung künftig bis zu neun Kinder betreuen, was bei Platzteilung bis zu 15 Plätze bedeutet.



Ober das Ratsgebäude und darunter eine Vision von den „hängenden Gärten der Semiramis“. Durch eine Dachbegrünung könnte man die Weltwunder-Idee aufgreifen.

FDP will begrüntem Ratsbau Auf dem „schwebenden Solitär“ könnte ein „hängender Garten“ für die Umwelt entstehen

Die FDP-Fraktion hat die Stadtverwaltung aufgefordert, eine umwelt- und klimaverbessernde Begrünung des Ratsgebäudes zu prüfen. Besonders die Dachfläche mit den großen Stützpfählern könnte sich für die Anlage eines „hängenden Gartens“ eignen. Gleichzeitig soll eruiert werden, ob und welche Fördermittel für eine solche beispielhafte Begrünung in Anspruch genommen werden können. In ihrem Antrag weisen Regine Vohrer, Sarah Zickler und Hagen Kluck auf Berechnungen von Ökologen hin: Wenn nur fünf Prozent aller Gebäudeoberflächen begrünt würden, wäre eine entscheidende Verbesserung des Stadtklimas erreicht. Nach einer Studie des Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik kühlen vertikale Bepflanzungen an Fassaden das Mikroklima um mehrere Grad Celsius im Vergleich zur Umgebung. Das liegt an der Verdunstungskälte von Wasser. Grüne Dächer und Fassaden sind also nicht nur eine Augenweide sondern auch ein Dienst an der Umwelt. Das Ratsgebäude ist im Sinne der klassischen Moderne als „schwebender“ Solitär konzipiert. Es würde durch eine Begrünung noch deutlicher ins Auge fallen.



Mit Tulpen aus Gönningen wünscht die FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Pfingstfest!

Endlich Strukturen ändern! Stadtrat Hagen Kluck fordert angesichts der weiterhin schwierigen Finanzlage neue Ideen

„Die Lage war ernst, ist ernst und wird ernst bleiben“, brachte FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck in der Ratsdebatte über den Jahresabschluss 2020 der Stadt Reutlingen die Finanzlage auf den Punkt. Leider würde sowohl der Stadtverwaltung als auch der Gemeinderatsmehrheit nichts einfallen, um die Lage zu verbessern. Stadtrat Kluck billigte Grünen, Christ- und Sozialdemokraten zu, von den FDP-Vorschlägen zur stärkeren Einbeziehung der städtischen Töchter und der Ausgliederung der Kinderbetreuung wenig zu halten. Er vermisse aber Alternativvorschläge. „Wir müssen uns endlich was einfallen lassen“, appellierte er. Den AfD-Vorschlag, die Freiwilligkeitsleistungen drastisch einzuschränken, wies Hagen Kluck zurück: „Institutionen, Verbände, Vereine und Initiativen sind für eine moderne Stadtgesellschaft unentbehrlich“. Wenn man sich auf die Erfüllung der Pflichtaufgaben beschränke, brauche man gar keinen gewählten Gemeinderat mehr.

Investition in die Zukunft Stadträtin Zickler lobt Erweiterungsplan für die bald dreizügige Römerschanz-Grundschule

„Das ist viel Geld und es wird noch mehr werden“, stellte FDP-Stadträtin Sarah Zickler zur geplanten Erweiterung der Römerschanz-Grundschule fest, „aber Investitionen in unsere Kinder sind Investitionen in die Zukunft“. Um die Schule künftig dreizügig führen zu können, will die Stadt fast zwölf Millionen Euro investieren. Das Römerschanz-Quartier wächst nach Auffassung Zicklers, weil hier Wohneigentum für junge Familien noch einigermaßen erschwinglich ist. Zur Aufnahme der wachsenden Schülerzahlen wurde vor einem Jahr bereits ein Interimsgebäude auf dem nordöstlichen Schulhof errichtet. Die Erweiterungsplanung sieht jetzt einen Neubau im Bereich des bisherigen Bauteils III vor. Zu seiner barrierefreien Erschließung wird auch die Eingangssituation am westlichen Ende des Bauteils II geändert. Gebaut wird auch mit nachwachsenden Rohstoffen. Auf die Dächer kommt Photovoltaik.



Wo jetzt der Bauteil III der Römerschanzschule ist, entsteht künftig der Neubau.



Die Klimaschutzagentur wurde im Dezember 2007 gegründet und ist ein umfassendes Aktionbündnis von Landkreis, Städten und Gemeinden, Wirtschaft und anderen mit dem Klimaschutz befassten Akteuren.

Lob für die Klima-Schützer Kreisrätin Vohrer will mit der FDP-Fraktion eine bessere Finanzausstattung der Agentur

In der letzten Sitzung des Reutlinger Kreistags informierte Geschäftsführer Dr. Uli Hasert über die Arbeit der Klimaschutzagentur. Sie will das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln stärken und durch Information, Beratung und Fortbildung dazu beitragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie erneuerbare Energieträger künftig noch stärker genutzt werden. Für ihre Arbeit bekam die Klimaschutzagentur von FDP-Kreisrätin Regine Vohrer ein dickes Lob. Sie betonte, dass die liberale Fraktion für eine nachhaltige bessere finanzielle Ausstattung der Agentur. Denn die als gemeinnützige GmbH organisierte Klimaschutzagentur stärkt das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln, macht unabhängige Erstberatung zur rationalen und effizienten Energienutzung, erstellt Energie-diagnosen für Gebäude und koordiniert die im Kreis bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und -beratung. Regine Vohrer erinnerte daran, dass jede Bürgerin und jeder Bürger sich dort fachkundig informieren und beraten lassen kann.

Wünsche für gutes Gelingen Liberaler Fraktion zu guter Zusammenarbeit mit dem neuen FDP-Kreisvorstand bereit

Die Liberalen im Kreis Reutlingen haben einen neuen Vorstand. Die im Reutlinger „Pappelgarten“ tagende Kreisversammlung wählte Christoph Weiblen zum Nachfolger von Reinhold Maas. Kreis- und Stadtrat Hagen Kluck betonte die Bereitschaft der Fraktionen zu guter Zusammenarbeit mit dem neuen Kreisvorstand.



Christoph Weiblen mit seinen Stellvertretern Wolfgang Reiser und Jan Hocke, Schatzmeister Dr. Thomas Steinmayer, Schriftführerin Isabelle Wohlauf, Medienreferent Daniel Fischer und den weiteren Vorstandsmitgliedern Gudrun Hodina, Monika Heringhaus, Marcel Wiesenmaier, Luca Winterstein und Thomas Pferner.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen
(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de